

# WAS IST DA LOS? – WAS KANN ICH TUN?

Seelische Gesundheit und Chancengleichheit  
für Kinder und Jugendliche in der Gruppe/  
Schulklasse



In Jugendgruppen und Schulklassen gibt es oft Kinder und Jugendliche, die von Krisen betroffen sind, Auffälligkeiten zeigen oder auch psychisch erkrankt sind.

In der Prävention und zur Förderung von Resilienz spielen neben der Familie pädagogische Leitungs- und Bezugspersonen eine wichtige Rolle.

Die Fortbildungen geben Informationen und vermitteln mehr Handlungssicherheit für die Förderung von seelischer Gesundheit in Schule, Jugendhilfe und Jugendarbeit und leisten damit einen Beitrag zur Erhöhung der gesundheitlichen Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen.

2020 bieten wir wieder ein viertägiges Fortbildungsangebot zu „Kurzgesprächen“ an. Wir geben damit eine Methode an die Hand, hilfreiche Impulse in der Einzelberatung von Kindern, Jugendlichen oder auch Eltern geben zu können.

Methodenbeispiele zur **Resilienzförderung** in Verbindung mit dem Anti-Stigmatisierungsansatz des Projekts „Verückt? Na und!“ fördern die Ressourcen von Gruppen und Klassen, mit psychisch Erkrankten oder auffälligen Verhaltensweisen konstruktiv umzugehen. Inklusion bedeutet auch, **Prävention für Zielgruppen mit Handicap** verständlich und nutzbar zu machen. **Smartphone selbstbestimmt nutzen** ist ein Beispiel dafür, wie (problematische) Medieninhalte und Mediennutzung sowohl in inklusiven als auch exklusiven Lern-, Arbeits- und Wohngruppen thematisiert werden können.

Die Fortbildungen richten sich an pädagogische Fachkräfte, Erzieher/-innen, Lehrkräfte aller Schularten, Schulsozialarbeit, haupt- und ehrenamtliche Verbands- und Jugendarbeit.

Die Fortbildungen sind jeweils buchbar unter:  
[www.akjs-sh.de/veranstaltungen](http://www.akjs-sh.de/veranstaltungen)

## Anmeldungen unter

[www.akjs-sh.de/veranstaltungen](http://www.akjs-sh.de/veranstaltungen)

## Teilnahmebegrenzung

Die Anzahl der Teilnehmenden ist für jedes Seminar auf maximal 16 Personen begrenzt.

## Teilnahmegebühr

35,00 € pro Veranstaltung,  
FB Kurzgespräche: 130,00 € (4 Tage) (inkl. Verpflegung)

## Veranstaltungsort

Lebensmittelinstitut KIN e.V.,  
Wasbeker Str. 324, 24537 Neumünster

## Ansprechpartnerin

Kathrin Gomolzig, Bildungsreferentin  
Telefon: 0431 26068-75, E-Mail: [gomolzig@akjs-sh.de](mailto:gomolzig@akjs-sh.de)

## Veranstalterinnen

Aktion Kinder- und Jugendschutz  
Schleswig-Holstein e.V.  
Flämische Str. 6-10, 24103 Kiel  
Telefon: 0431 26068-78  
E-Mail: [info@akjs-sh.de](mailto:info@akjs-sh.de), Web: [www.akjs-sh.de](http://www.akjs-sh.de)



In Kooperation mit

Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit  
bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung  
in Schleswig-Holstein e.V.

Seekoppelweg 5a, 24113 Kiel  
Telefon: 0431 710387-0

E-Mail: [gesundheit@lvgfsh.de](mailto:gesundheit@lvgfsh.de), Web: [www.lvgfsh.de](http://www.lvgfsh.de)



Bildnachweis: ©dubova – stock.adobe.com



Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

## Fortbildung 1

### „Kann ich Sie mal kurz sprechen?“

Das Kurzgespräch als Beratungsmethode in Schule und Jugendarbeit

Referentin: Dr. Katrin Meuche, Bildungsreferentin, Trainerin der Arbeitsgemeinschaft Kurzgespräch (AgK)

#### Termine:

**1. Teil** 18. und 19.09.2020 | jeweils 9:15–16:30 Uhr

**2. Teil** 27. und 28.11.2020 | jeweils 9:15–16:30 Uhr

#### Teilnahmebeitrag für die Gesamtfortbildung (4 Tage)

**inklusive Tagesverpflegung: 130,00 €**

Kinder und Jugendliche, die sich einer erwachsenen Person anvertrauen möchten, tun das eher spontan als über eine Terminanfrage. Wie reagiere ich in solchen Situationen „zwischen Tür und Angel“ wirksam und ermutigend? Wie kann ich in kurzen Gesprächen hilfreiche Prozesse in die Gänge bringen?

In den Kursen zum Kurzgespräch werden Grundlagen eines systemischen Ansatzes der Gesprächsführung vermittelt, der besonders auf „Tür- und Angel“- Situationen ausgerichtet ist. Eine Einführung mit praktischen Gesprächsbeispielen aus Schule und Jugendarbeit und das konkrete Training der Methode in unterschiedlichen Settings werden im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen.

Die Veranstaltung wird in zwei jeweils zweitägigen Blöcken angeboten. Sie entspricht einem Grundkurs nach den Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Kurzgespräch (AgK).

## Fortbildung 2

### Förderung von psychischer Gesundheit und Resilienz in Schule und Jugendarbeit

Referentin: Sophie Bachmann, Bildungspsychologin, DIE BRÜCKE Lübeck

**Termin:** 28.10.2020 | 9:00–16:00 Uhr

Immer häufiger werden bereits im Kindes- und Jugendalter psychische Erkrankungen diagnostiziert beziehungsweise Auffälligkeiten in Folge von Inklusion in Schule und Jugendarbeit sichtbar. Der Umgang damit ist jedoch immer noch mit Tabus und Unsicherheiten belegt. Letzteres gilt nicht nur für Lehrkräfte und Pädagog\*innen, sondern auch für Gruppen oder Klassen und natürlich für die Betroffenen selbst.

Unter Förderung von Resilienz verstehen wir die Stärkung seelischer Widerstandskräfte, die Kinder und Jugendliche befähigen, Krisen, Gefahren und Verletzungen in ihrer Biografie zu bewältigen, so dass sie sich „trotzdem“ erfolgreich und gesund entwickeln. Dafür spielen neben dem familiären Umfeld Bezugspersonen und sichere Strukturen in Schule und Jugendarbeit eine große Rolle. Ansätze zur Enttabuisierung und Anti-Stigma-Arbeit treffen in dieser Fortbildung mit Methoden zur Resilienzförderung zusammen.

## Fortbildung 3

### Smartphone selbstbestimmt nutzen

Impulse zur Medienkompetenz für Menschen mit Beeinträchtigungen

Referent: Uli Tondorf, Medienpädagoge und Bildungsreferent der Aktion Kinder- und Jugendschutz S-H e.V.

**Termin:** 3.11.2020 | 9:00–16:00 Uhr

Im Rahmen des Projektes „Smartphone selbstbestimmt nutzen“ ist in Kooperation des Offenen Kanals S-H und der Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V. eine Arbeitshilfe entwickelt worden.

Sie enthält Impulse für die medienpädagogische Arbeit mit kleinen Gruppen in Werkstätten, Wohneinrichtungen oder Schulen.

Die Themen sind beispielsweise Mediennutzung, Cybermobbing, Sexting, Schubladendenken oder auch Hass gegen Gruppen.

In der Fortbildung gibt es Gelegenheiten zum Ausprobieren, zur Diskussion und zum Austausch. Ziel ist es – ohne große Medien- oder Technikexpertise, dafür mit Freude, Offenheit und Neugier – niedrigschwellige Einheiten zur Medienkompetenzförderung durchzuführen.

#### Hinweis:

Aufgrund der momentan noch nicht absehbaren Entwicklung bezüglich des Corona-Virus ab September 2020 werden wir ggf. Veranstaltungen nicht wie angekündigt stattfinden lassen können. In diesen Fällen erhalten Sie Ihre Beiträge zurückerstattet.

Wir werden Sie erneut informieren, wenn Ihre gebuchte Fortbildung zu einem neuen Termin oder im Web-Format buchbar sein sollte.